

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1917-1918

14.1.1918



Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Anfang:
7 Uhr.

Montag, den 14. Januar 1918.

Ende:
1/2 10 Uhr.

C. 27.

Die Rabensteinerin.

Schauspiel in vier Akten von Ernst von Wildenbruch.

Spielleiter: Otto Rienschert.

Personen:

Hilpold Jeronimus, Ritter von Rabenstein	Felix Baumbach.
Bersabe, seine Tochter	Edith Deman.
Dietburg, Witfrau von Agawang, seine Schwester	Margarete Bir.
Bartolme Welfer Großkaufleute und Patrizier von	Karl Dapper.
Antony Welfer Augsburg	Paul Paschen.
Felicitas, aus dem Hause Grander, Bartolmes Frau	Marie Frauendorfer.
Bartolme Welfer (der junge), Bartolmes und Felicitas' Sohn	Bruno Schönfeld, a. G.
Ursula, aus dem Hause Welfer in Nürnberg, des jungen	vom Deutschen Theater in Berlin.
Bartolme Braut	Else Noorman.
Georg von Freyberg, Stadtvogt von Augsburg	Otto Rienschert.
Baumkircher Patrizier in Nürnberg, Begleiter der	Hermann Benedict.
Schold Geider Ursula Welfer	Max Schneider.
Mfra, eine alte Dienerin im Hause Welfer	Marie Genter.
Der Kunnenmacher	Robert Bürkner.
Der Westphale	Rudolf Essel.
Der Schwarze	Hugo Höcker.
Der Frischhans	Paul Gemmecke.
Der Henker von Augsburg	August Schmitt.
Ein Welferscher Kriegsmann	Hugo Bauer.
Ein Augsburgischer Stadtknecht	Oskar Hugelmann.
Der Kertermeister	Heinrich Blank.

Welfersche Kriegsleute, Männer und Frauen von Augsburg.

Zeit: Sechzehntes Jahrhundert. Ort: Erster und dritter Akt: Burg Waldstein zwischen Augsburg und Nürnberg. Zweiter und vierter Akt: Augsburg. *

Große Pause nach dem zweiten Akte (etwa 820).

Schluss des Vorverkaufs am Samstag abend 5 Uhr.

Tageskasse von 10 bis 1 Uhr — Haupteingang. Abendkasse von halb 7 Uhr an.
Eintrittskarten werden nur bei Stückänderung zurückgenommen.

Sperre für I. Akt. 4 Ab. usw.

Dienstag, den 15. Januar: 57. Sondervorstellung. Dreimäderlhaus. 7 bis nach 1/4 10 Uhr.
(4 Ab. 50 %)

Die Gebühr für den Theaterzettel wird mit dem Eintrittspreis erhoben. Vorverkaufsstelle des Hoftheaters: Werktags
10—1 Uhr und 3—5 Uhr; Fernruf für auswärtige Besteller 188, 818, Postfach 7744.

Moderne Kleidung für
Herrn u. Knaben
Konfektion höchster
Vollendung

Spiegel & Wels
Reichhaltiges
Stofflager

Maß-Schneiderei für Zivil und Militär.

Koch- u. Heizapparate
Santo-Staubsauger
Beleuchtungskörper
Metalldraht- u. Nitra-
lampen

Allgem. Elektrizitäts-Gesellschaft
Telephon 23 Karlsruhe Kaiserstr. 180.

Velour-Hüte

in jeder gewünschten Farbe und Preis-
lage vorrätig.

Geschw. Gutmann,
Spezialhaus für Damenhüte,
Waldstr. 26, 37, 39.

Sehenswerte
Lokale

Café-Restaurant Zum Moninger

Treffpunkt der
Fremden

Ecke Kaiser- und Karlstraße / Haltestelle der elektrischen Straßenbahn

Auschanf von Moninger-Bier ♦♦♦♦♦ Restaurateur: Franz Pohl ♦♦♦♦♦ Vorzügliche Wiener Küche

Kaiserstraße 104, Herrenstraße-Ecke.

Großherzogl. Hoflieferant

**FRIEDRICH
BLOS**

F. Wuttli & Sohn's Detail-Parfümerie
empfiehlt in großer Auswahl:
Moderen Schmuck-Gegenstände, Fächer
jeder Art. Feine kunstgewerbliche Ge-
genstände, Fantasie Möbel, Luxus- u.
Galanterie-Waren, Reise-, Leder-,
Bronze-, Haushalt-Artikel, Majolika-,
Porzellan-, Holz-, Kristall-Waren,
Toilette-Artikel, Parfümerien, Toilette-
Seifen, Fortwähr Neuheiten-Eingang.

Fernsprecher Nr. 213.

GROSSHERZOGL.
HOFAPOTHEKE

Dr. A. KRIEG
Hofapotheker S. K. H. des
Großherzogs von Baden
Telephon Nr. 191
KARLSRUHE
Kaiserstraße 201, gegenüber
der Kaiser-Wilhelm-Passage
Laboratorium für Urinuntersuchungen

Pädagogium Karlsruhe

(Bismarckstr. 69 Teleph. 1592).
Führt bis Abitur, auch Mädchen.
Kleine Abteilungen, Unterr. in-
dividuell. — Preise mäßig;
Kriegerwaisen schulgeldfrei. —
Eintritt jederzeit.

Kunsthandlung
Geschwister Moos

Fernsprecher 994 Kaiserstr. 187
Große Auswahl in Kunstblättern,
gerahmten Bildern, Radierungen
usw., Rahmen in allen Größen,
Albums, Briefpapiere, Künstler-
karten, Fürstlichkeiten all. Länder.
I. Stock Gemälde-Ausstellung.



Reparaturen
und Umarbeiten an
Gold- u. Silberwaren
werden
sauber ausgeführt.
Trauringe
in allen Preislagen.

Ankauf von altem Schmuck, Steinen etc.
Fr. Widmann, Juwelier, Kaiserstr. 223.

OSCAR SUCK

INH.: G. TILLMANN-MATTER
HOPPHOTOGRAPH

ALTRENOMMIERTES ATELIER
PORTRÄTS IN HÖCHSTER
VOLLENDUNG

Seidene Strickjacken Seidene Unterröcke
in modern. Ausführungen reichst. Farbauswahl

Gebrüder Ettliger, Hofl.
Spezialhaus für Besatzartikel.
Steter Eingang in eleganten und einfachen
Blusen.

Marabout-Federnboas Handschuhe, Strümpfe.

Damenkurse — Herrenkurse.

Vollständige Ausbildung für
den kaufmännischen Beruf.
Ausführliche Auskunft und Prospekte
gratis durch die Direktion der
Handelslehranstalt und Töchterhandelschule
„Merkur“, Karlsruh. 13
Karlsruhe, nächst d. Moninger Telephon 2018.

Adolf Lindenlaub

Kürschner Kaiserstraße 191 Karlsruhe
Fabrikation und Lager aller Arten
Pelzwaren.
Eigene Werkstätte im Hause.

MÖBEL

aller Art, solide Ware, billige Preise
Heinrich Karrer
Karlsruhe, Philippstraße 19
und Rheinstraße 12.

Eine Prophezeiung, die in Erfüllung ging. Als dem Lorenzo de Medici am 13. April 1619 eine Tochter geboren wurde, verbreitete sich im Volke das Gerücht, daß die neugeborene Prinzessin, die auf den Namen Katharina getauft wurde, Glück und Glück über Italien bringen werde. Als er davon erfuhr, wandte sich Lorenzo an den Astrologen Radozzi und fragte ihn, ob mit diesem Volksglauben auch das Horoskop der Kleinen übereinstimme. Der Gelehrte befragte daraufhin die Geister über das zukünftige Schicksal der Prinzessin und antwortete dem Magnifico folgendes: Sie wird einstmals einen großen Thron bestiegen und Mutter dreier Könige werden. Die Zahl dreizehn ist ihre Glückszahl. In hohem Alter erst wird sie sterben. Doch muß sie sich vor St. Germain hüten. Der Zufall wollte, daß die Prophezeiung in Erfüllung ging. Als Gemahlin Heinrichs II. bestieg Katharina von Medici Frankreichs Thron. Sie war 13 Jahre alt, als sie sich vermählte, und nach 13 Jahren wurde sie zum erstenmal Mutter. Drei ihrer Söhne, Franz II., Karl IX. und Heinrich III. wurden Könige von Frankreich. Abergläubisch, wie sie war, vermied sie bis in ihr Alter alle Orte, die den Namen St. Germain trugen. Dann kam der 5. Januar 1589, als sie krank zu Blois lag. Der Kard an den beiden Herzögen von Guise hatte die Krankheit der Königin verschlimmert, aber dennoch glaubte sie nicht, daß sie sterben müsse, denn sie war ja weit fort von St. Germain. Da kam ein Priester zu ihr, um ihr die Beichte abzuhören. Katharina erfuhr, daß sein Name St. Germain sei, und alsbald ward sie vor Schreck in seinen Armen. So wurde auch der letzte Teil der Prophezeiung wahr.

Der verlaunte „König“. Großes Aufsehen erregte vor kurzem die Mitteilung eines russischen Blattes, wonach der König von England den Minister Balfour im Unterhaus wegen der Lage in Rußland interpelliert hätte. Das Blatt erhielt zahlreiche Zuschriften, blieb aber dabei, daß diese sonderbare Meldung enthaltende Telegramm direkt aus London bekommen und mit größter Sorgfalt wörtlich überliefert zu haben. Erst eine nochmalige Untersuchung des Originaltextes klärte die geheimnisvolle Angelegenheit auf. Nicht der König von England hatte im Unterhaus Balfour interpelliert, sondern — der Abgeordnete King, bei dessen Namen die Bezeichnung Abgeordneter vergessen worden war! (Bezeichnend für die russische Unwissenheit!)

Aus dem Karlsruher Tagblatt.